

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöwerisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

XIII. Am Tage Johannis des Täufers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173

5. Herr! es hat noch keiner,
Der zu dir gegangen, Statt der
gnade, recht empfangen: Wer zu
deinen füßen Sich mit thränen
senket, Dem wird straf und schuld
geschenkt. Unser schmerz Rührt
dein herz, Und du willst der armen
Gnädig dich erbarmen.

6. König! sey gepriesen, Daß

du so verschonest, Und uns nicht
nach werken lohnest. Deiner hand
sey ehre, Die so wol regieret, Und
mit ruhm den scepter führet. Zah-
re fort, Zions hort! Langmuht aus-
zuüben, Und die welt zu lieben.

Gefänge von der Liebe Göt-
tes suche unten auf der 146.
Seite.

XIII. Am Tage Johannis des Täufers.

Mel. Was Gott thut das ist zc.

239. Gott, dem kein ding
unmöglich ist Im
himmel und auf erden, Der bald
der mutter leib verschließt, Bald
fruchtbar läßt werden: Der al-
ter welt Vor augen stellt, Es sey
in deinem namen Nur lauter ja
und amen!

2. Du hast einmahl ein wort ge-
redt In Zacharia tagen; Darum
muß auch Elisabeth Ein kind im
alter tragen. O laß mich nicht,
Was dein mund spricht, Für zwei-
felhaftig schätzen, Ja, felsen dar-
auf setzen.

3. Auch mich zog vormahls
deine hand Aus meiner mutter
leibe. Du hast mich, eh ich war,
bekannt: Ach! diese wolthat
schreibe In meine brust, Daß ich
mit lust Allzeit daran gedenke,
Und mich dir gänzlich schenke.

4. Mein name, welchen man
mir gab, Ist auf dein buch ge-
schrieben, O! lasse mich bis in mein
grab Den christen-namen üben.
Wer Christi glied, Der lebt be-
müht Auch Christo nachzuahmen,
Sonst hilft kein schöner namen.

5. Ein Zacharias preiset dich;
Ich folge dem exempel. Dein gu-
ter geist bereite mich Zu Gottes
ehren-tempel. So stimm ich an,
So gut ich kann: Dein lob auf
meiner zungen Wird hier, wie
dort, besungen.

6. Gelobet sey Gott Israel!
Du hast dein volk erhört. Das
hört des heils, Immanuel, Hat
Davids haus geehret. Wir sind
erlöst, Und auch getröst. Was du
vorlängst versprochen, Das hast
du nicht gebrochen.

7. Der feinde macht ist nun
gebeugt, Weil der erretter kom-
men. Du hast barmherzigkeit
erzeigt, Und uns in schutz ge-
nommen. Dein bund und eid Ist
nun verneut: Nicht Abraham
alleine, Die heiden sind auch
deine.

8. Die füsterniß, die uns
betrübt, Weicht nummehr ganz
zurück. Der ausgang aus der
höhe giebt Uns lauter sonnen-
blicke. Der friedens- schluß
setzt unsern fuß Aus allen to-
des- schatten, Die uns umgeben
hatten.

9. Ist uns auch so viel herrlich-
keit Durch deinen sohn erschie-
nen; So mach auch unser herz be-
reit, Ihm lebenslang zu dienen!
Kein ander heil Wird uns zu
theil; Vergebung unsrer sünden
Ist nur bey ihm zu finden.

10. Johannes gieng vor Jesu
her: Wir folgen deinen schritten,
Und obs auch durch die wüste wärz
Laß uns doch, wie wir bitten, Die
bleiben treu Ohn heuchelei; Bis
wir aus zions auen Der sonnen
ausgang schauen.